

Ein Jahr fürs Leben

Staatliche Höhere Landbauschule Weiden-Almesbach feiert Schulschluss zweier Fortbildungswege

Weiden. (pls) „Heute machen, was andere morgen denken.“ So lautete das Motto einer der beiden Fortbildungswege, die am Freitag gemeinsam ihren Schulabschluss feierten. 17 Absolventen der Staatlichen Höheren Landbauschule sowie 17 Teilnehmern am Lehrgang zum Geprüften Natur- und Landschaftspfleger wurden Abschlusszeugnisse und Urkunden überreicht.

„Ein Jahr fürs Leben“, unter diesem Motto standen die Beiträge der Absolventen. Beide Gruppen gaben einen Einblick in ihre Zeit in Almesbach. Dabei wurde deutlich, dass sie sich neben Fachwissen viel fürs Leben aneigneten. Von Teamarbeit bis hin zum Krawatten binden lernten die Teilnehmer Einiges. Die jungen Agrarbetriebswirte wählten das Motto „Heute machen, was andere morgen denken“, denn sie machten sich über alle möglichen Dinge große Gedanken.

„20 Jahre HLS Almesbach, 20 Jahre für junge Leute, die sich mit der Lehrzeit beginnend über Landwirtschaftsschule und Meisterprüfung zum Agrarbetriebswirt fortgebildet haben“, daran erinnerte Schulleiter, Landwirtschaftsdirektor Helmut



Die Absolventen des HLS Weiden-Almesbach mit einer Eins vor dem Komma (Jürgen Fritzmann, Michael Rödel, Johannes Zintl und Julia Schnabel) und die Einsler-Absolventen des gNL (Martin Faltermeier, Bernd Naumann und Joseph Wittmann) mit den Semesterleitern und Schulleiter Helmut Konrad (hinten rechts). Bild: pls

Konrad. Dieses Jahr bestanden 17 Junglandwirte die Prüfung zum Agrarbetriebswirt. Auch auf seinen 13. Lehrgang zum Geprüften Natur- und Landschaftspfleger ist er stolz. „13 Jahre gNL bedeuten fundierte Fortbildung von Praktikern aus verschiedensten Ausbildungsberufen und damit fundierte Pflege von Natur und Landschaft.“ Den Lehrgang zum

Geprüften Natur- und Landschaftspfleger absolvierten ebenfalls 17 Teilnehmer erfolgreich.

Walter Heidl vom Bayerischen Bauernverbands griff das Thema „Gemeinsam stark – Zukunft gestalten“ auf. „Lebenslanges Lernen gehört dazu, insbesondere bei der Persönlichkeitsbildung“, betonte er. Zu-

gleich bat er: „Bringen Sie sich aktiv ein, um die Zukunft mitzugestalten.“ Abschließend folgte ein gemeinsames Essen mit Finger Food Spezialitäten aus der ganzen Welt.

Ein Wehmutsstropfen allerdings ist, dass es für das kommende Jahr nicht genügend Anmeldungen für die Staatliche Landbauschule gibt.



„Oberpfalz-Power“: Die Musiker kletterten schon mal auf die Bänke, um die Gäste beim Gartenfest zu unterhalten. Bild: R. Kreuzer

„Boirischen“ erlernt

Gemütlichkeit Mooslohe feiert 100-jähriges mit Gartenfest

Weiden. (kzr) Ehrungen und Dankgottesdienst zum 100-jährigen gab es schon vor Monaten. Nun sollte das Wort im Vereinsnamen umgesetzt werden – die Gemütlichkeit. Ihr großes Gartenfest feierten die Mitglieder mit Gästen und Besuchern im Hofgarten des Vereinslokals „Zum alten Schuster“ in einem Zelt.

Befreundete Vereine wie der Bartclub, die Siedlervereine und der Fischereiverein Etzenricht gaben dem Jubelverein die Ehre. Viele Besucher verzehrten die gegrillten Makrelen und Heringe, die leckere Brotzeiten, Spießbraten und Hähnchen.

Schwung und gute Unterhaltung brachten die Band „Oberpfalz-Power“. Bierzeltmusik und Schlager waren der Hit. Die Musiker Christian Vökl, Martin Kindl und Sängerin Tanja Vökl mischten sich auch schon mal unter die Gäste.

Das ehemalige Zottbach-Duo hat sich verstärkt und spielt viel Volksmusik – auch mit der steirischen Harmonika. Tanja Vökl brachten den zunächst zaghaften Gästen den „Boirischen“ mit wenigen Tanzschritten bei. Vorsitzender Robert Reichl freute sich über diese gelungene Jubiläumsfeier im Freien.

Polizeibericht

63-Jähriger fällt mit Zechbetrag auf

Weiden. (wd) Der Oberbayer ließ es sich in Weiden gut gehen. Er zechte ganz ungeniert auf, doch dann kam das dicke Ende: Wegen des 63-Jährigen mussten Beamte der Polizeiinspektion Weiden in der Nacht zum Freitag in einem Pilspub in der Frauenrichter Straße anrücken. Der Oberbayer hatte eine Zeche in Höhe von mehr als 30 Euro verursacht, „obwohl er in keinerlei Besitz von Barmitteln war“, wie die Polizei feststell.

Dass es sich bei den konsumierten Getränken vor allem um alkoholische Getränke gehandelt hatte, wurde bei einem durchgeführten Alkoholest klar: Der festgestellte Wert betrug annähernd drei Promille. Er wurde daraufhin in einer Zelle ausgenüchert.

Auto angefahren und geflüchtet

Weiden. Ein blauer Audi wurde am Donnerstag zwischen 13.30 Uhr und 15.10 Uhr angefahren. Das Fahrzeug war in diesem Zeitraum in der Moosbürgler Straße geparkt. Es wurde am hinteren linken Kotflügel angefahren, wobei ein Schaden von ca. 500 Euro entstand. Hinweise an die Polizeiinspektion Weiden, Telefon 0961/401-320.

Kleinteile sorgen für Verwirrung

Weiden. Für Verwirrung sorgten Kleinteile im Wert von nicht einmal fünf Euro in einem Baumarkt in der Regensburger Straße. Eine 58-Jährige aus Kastl passierte den Kassenbereich. Hierbei schlug die Sicherungsanlage an. Zum Vorschein kamen Kleinteile im Wert von gerademal rund fünf Euro.

Diese wollte die 58-Jährige jedoch bereits ins Geschäft mitgebracht und nicht dort entwendet haben. Dazu hätte allerdings die Sicherungsanlage beim Betreten des Geschäftes anschlagen müssen. Es erfolgte eine Strafanzeige wegen Ladendiebstahls.

Schmerz tief im Innern vergraben

Hana Malka berichtet in der Max-Reger-Mittelschule als Überlebende des Holocaust

Weiden. Lehrer Stephan Troidl bot der Schülern der achten Klassen der Max-Reger-Mittelschule die einmalige Gelegenheit, ein Zeitzeugengespräch mit einer Überlebenden des Holocaust zu führen. Hana Malka, 1923 in Strakonice in der Tschechoslowakei geboren, erlebte die Besetzung ihrer Heimatstadt durch die Nationalsozialisten als Jugendliche.

Von einem Tag auf den anderen änderte sich ihr Leben, erzählte sie den Heranwachsenden, sie musste einen Judenstern tragen, durfte bald nicht mehr zur Schule gehen, nicht mehr mit ihren Freundinnen sprechen. Ihre Mutter traf es sehr hart, dass sie den gewohnten Lebensstandard aufgeben mussten. Schließlich wurden sie in das Ghetto Theresienstadt verschleppt, wo sie mit 25 Mädchen in einem kleinen Zimmer wohnen musste.

Durch gezieltes Nachfragen erfuhren die Schüler, dass ihr Vater als Nicht-Jude in Strakonice blieb und dort später eine neue Familie gründete. Als „Mischling“, wie sie selbst sagte, war sie nicht für den sofortigen Transport nach Auschwitz bestimmt. Um bei ihrer Mutter zu bleiben, drängte sie sich in einen der Zugwagons und sah ihre Mutter bei der Verladung zum letzten Mal.

In Theresienstadt befreit

In Auschwitz wurde sie als noch „arbeitsfähig“ eingestuft und kam in das Lager Oederan zur Zwangsarbeit, von



Hana Malka, die den Holocaust überlebte und aus dem Konzentrationslager Theresienstadt befreit wurde, forderte die Jugendlichen in der Max-Reger-Mittelschule zu Wachsamkeit und zum Widerstand gegen die Unterdrückung der Menschenrechte auf. Bild: hz

dort wurde sie bei Voranschreiten der Front zurück nach Theresienstadt gebracht, wo sie die Befreiung erlebte.

Hana Malka lebt seit 1946 in Haifa in Israel. Sie fesselte die jungen Zuhörer durch ihr lebendiges Erzählen. Die perfekten Deutschkenntnisse hatte sie sich von sudetendeutschen Hausmädchen und bei Ferienaufenthalten im Sudetenland angeeignet, wie sie den Kindern auf eine Frage hin erklärte. Nach dem Krieg musste sie sich wieder ein bürgerliches Leben aufbauen und kam oft gar nicht zum Nachdenken. Allerdings wollte sie bis in die 60er Jahre nicht mehr nach Deutschland fahren, bei späte-

ren Aufenthalten sprach sie nur mit Jugendlichen, Erwachsenen gegenüber war sie misstrauisch wegen einer möglichen SS-Vergangenheit.

Über ihre schlimmsten Erlebnisse konnte sie lange gar nicht sprechen, gab sie zu. In der Diskussion sagte sie, dass man genau hinschauen müsse und nicht zu lange warten dürfe, wenn irgendwo in der Welt die Grundwerte oder die Freiheit würden, damit solche Verbrechen nicht noch einmal geschehen. „Das war besser als Unterricht aus dem Geschichtsbuch, denn ein Buch kann man nix fragen!“, brachte es ein Schüler auf den Punkt.

ANZEIGE

ALLES MUSS RAUS IM SOMMER-SCHLUSS-VERKAUF!

GIGANTISCHE SSV SAISON-RÄUMUNG!

3 starke Vorteile beim Sindy

- Discount-Preise ohne Wenn & Aber!
- Ständig aktuellste Möbelrends!
- Viel sofort zum Mitnehmen!

Drehtürenschränke mit Futonbett + 2 Nachtkonsolen **333,99**

SSV SPAR-SET Matratze und Bettdecken zum Komplettpreis!

SSV-KNÜLLER! **149,99**

SSV-KNÜLLER! **9,99**

4er Pack **3,99**

SPAR-PREIS! **79,99**

Sindy Möbel-Mitnahmemarkt GmbH
Joseph-Haas-Straße 23, 92637 Weiden
www.sindy.de